Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung,
Bauen und Wohnen

BERLIN

Stadtumbau

Neugestaltung der Schulfreifläche der Ernst-Haeckel-Oberschule

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

Bundesministerium
für Wohnen, Stadtentwicklung
und Bauwesen

STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG
von Bund, Ländern und Gemeinden

Fördergebiet Marzahn-Hellersdorf

Neugestaltung der Schulfreifläche der Ernst-Haeckel-Oberschule

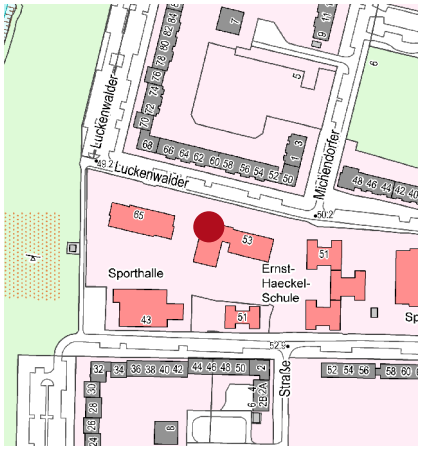
Die Ernst-Haeckel-Oberschule ist eine Integrierte Sekundarschule mit gymnasialer Oberstufe im Nordwesten von Hellersdorf. Sie wird von rund 746 Schülerinnen und Schülern (2020) der Klassen 7 bis 13 besucht. Die Freiflächen der Schule waren bis 2011 größtenteils mit Großplatten versiegelt, der Belag war zudem an vielen Stellen defekt. Die wenigen Bäume inmitten der versiegelten Flächen waren stark geschädigt. Für die Zwölf- bis Siebzehnjährigen gab es keine Bewegungsangebote und außer einigen Bänken auch kaum Rückzugsmöglichkeiten. Deshalb wurde der Schulhof mit Mitteln aus dem Programm Stadtumbau Ost abschnittsweise neu gestaltet.

Zu Beginn wurde die zentrale Schulhoffläche auf der Rückseite der Schule komplett erneuert. Neue Pflasterflächen strukturieren den Schulhof. Begleitend wurden Baumreihen und Gehölzflächen angelegt. Ein zentrales Element dieses Bereichs ist die Parkour-Anlage. Auf einem Aktionsfeld auf robustem Kunststoffboden wurden aus Metallstangen bestehende Elemente unterschiedlicher Höhe angeordnet. Sie können durch Klettern, Springen oder Balancieren überwunden werden. Die hohen Anforderungen an Geschick, Kraft und Gleichgewichtssinn machen die besondere Anziehungskraft der Trendsportart aus.

Ein wichtiges Element des Schulprofils der Ernst-Haeckel-Oberschule ist das Fach "Darstellendes Spiel". Für Schulaufführungen und andere Aktionen im Freien gibt es deshalb als zweites bestimmendes Element nun ein Bühnenpodest auf dem Schulhof. Gegenüber wurde in einen Hang eine Zuschauertribüne mit Sitzstufen integriert. Teile der alten Großplatten konnten hier wiederverwendet werden. Mit der die Tribüne einrahmenden Baumreihe ergibt sich ein harmonisches Gesamtbild.

Die straßenseitige Freifläche wurde ebenfalls mit Rasen und jungen Bäumen neu begrünt. Hier stehen den Schülerinnen und Schülern sowie den Pädagogen Fahrradständer zur Verfügung. Weiterhin entstanden zwei kleinere Platzflächen am Gebäude, die als Pausentreff mit langer Bank und Außenfläche für die Cafetería dienen.

Im Eingangsbereich des Schulgebäudes wurden die alten Treppen durch einen leicht ansteigenden Platzbereich ersetzt, von dem verschiedene Wege um das Gebäude abzweigen. An diesem zentralen Ort wurde inmitten blühender Pflanzen 2013 eine Porträtbüste des Namensgeber der Schule, Ernst Haeckel, aufgestellt. Der Arzt, Zoologe und Philosoph hatte die Darwinsche Evolutionstheorie in Deutschland populär gemacht. Die Büste stammt vom Chemnitzer Künstler Frank Diettrich.



Adresse:
Ernst-Haeckel-Oberschule
Luckenwalder Straße 53
12629 Berlin Marzahn-Hellersdorf

Auftraggeber/Bauherr:
Bezirk Marzahn-Hellersdorf

Planung:
Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf, Straßen- und Grünflächenamt

Gesamtkosten:
606.000 EUR aus dem Programm Stadtumbau Ost (1.-3. Bauabschnitt), inkl. Mittel der EU (EFRE)

Realisierung:
2011 bis 2013

Der Schulhof mit Bühne, Tribüne und Aktionsfeld im Hintergrund

Das Aktionsfeld mit Parkour-Anlage

Quelle u. Fotos: Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf, "Die Hellersdorfer", Dezember-Ausgabe 2013, Bearbeitung u. Foto 3: Anka Stahl
Stand: April 2024

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen Berlin
Referat IV B - Förderung im Quartier
Fehrbelliner Platz 4, 10707 Berlin

www.stadtentwicklung.berlin.de/nachhaltige-erneuerung/

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen
BERLIN